

Wehe, Lüftchen, lind und lieblich

Text by *Georg Friedrich Daumer* (1800-1875)

Set by *Johannes Brahms* (1833-1897), *Botschaft* ['bo:t.[aft] (Message), op. 47, #1

Wehe,	Lüftchen,	lind	und	lieblich
['ve:.ə	'lyft.çən	lɪnt	ʔunt	'li:p.lɪç]
Waft,	little-breeze,	gently	and	lovingly

Um	die	Wange	der	Geliebten,
[ʔum	di:	'va.ŋə	de:ç	gə.'li:p.tən]
about	the	cheeks	of-my	beloved;

Spiele zart in ihrer Locke,
Eile nicht hinwegzufliehn!

Tut sie dann vielleicht die Frage,
Wie es um mich Armen stehe;
Sprich: "Unendlich war sein Wehe,
Höchst bedenklich seine Lage;

Aber jetzo kann er hoffen
Wieder herrlich aufzuleben,
Denn du, Holde,
Denkst an ihn."

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

